

beider auf den Markt projiziert — den Gesamtmechanismus des Wirtschaftslebens bilden. Im letzten Menschenalter hat man dann eine andere elementare Tatsache des Seelenlebens zu den bis dahin im Schwange befindlichen hinzu entdeckt, in Gestalt der Lust- und Unlustempfindung oder der „Nutzkomputation“. Man weiß, daß es die Eigenart der Grenznutzenschule ist, die wirtschaftlichen Vorgänge auf die Wirksamkeit dieser „einfachen Tatsache“ zurückzuführen: „the whole of our actions in industry and trade certainly depend upon comparing quantities of advantage and disadvantage.“⁶³

Unterdessen hatten die „Objektivisten“ es sich angelegen sein lassen, außerhalb der menschlichen Seele in den Vorgängen des Wirtschaftslebens Tatbestände elementarer Art ausfindig zu machen, deren Vorhandensein oder deren Bewegung man das wirtschaftliche Geschehen zurechnen könnte. Als solche hatte man zunächst die Geldgröße aufgegriffen (*Tableau économique!*), später glaubte man vor allem die in den Gütern verkörperte menschliche Arbeit als solche betrachten zu dürfen. Es ist bekannt, daß dieser Arbeitsaufwand es ist, der in den Systemen von Ricardo, Rodbertus, Marx u. a. die wirtschaftliche Welt gestaltet und regelt.

Die Mitte zwischen Subjektivismus und Objektivismus hält die Auffassung mancher Relationisten, vor allem des Bedeutendsten unter ihnen: V. Pareto, der zwar vom Psychologismus losstrebt, dem die Befreiung aber doch nie völlig gelingt. Der von ihm eingeführte Begriff der *Ofelimità* (*ophélimité*) schwankt zwischen einer „einfachen“ Tatsache subjektivistischer und einer solchen objektivistischer Prägung.

Wie in den Naturwissenschaften, so galt es nun auch in der Nationalökonomie die solcherart gefundenen einfachen Tatsachen zu ordnen. Auch dies geschah im wesentlichen mit Hilfe derselben Ordnungsprinzipien, deren sich die Mutterwissenschaft bedient hatte. Unter den Allgemeinbegriffen, die auch hier vornehmlich als Ordnungsprinzipien dienten, begegnen uns einige von besonderer Bedeutung.

Das ist vor allem der Substanzbegriff, der in der naturwissenschaftlichen Nationalökonomie die seltsame Bezeichnung „Wert“

⁶³ W. St. Jevons, *Theory cit.* pag. 10